

Europaschulen Sachsen-Anhalts

<p>Dr. Uwe Birkholz Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt Postfach 3765 39012 Magdeburg Tel.: +49 391 567 3645 Fax: + 49 391 567 3626 E-Mail: uwe.birkholz@sachsen-anhalt.de</p>	<p>Antje Wieduwilt Landesfachbetreuerin für Europabildung Dr.-Carl-Hermann-Gymnasium Berliner Str. 8B 39218 Schönebeck Tel.: +49 3928 70830 E-Mail: wieduwilt@gym-hermann.bildung-lsa.de</p>
--	--

Das Netzwerk der Europaschulen Sachsen-Anhalts arbeitet eng und vertraut zusammen, um die Europa-Arbeit an den Schulen ideenreich und permanent auf hohem Niveau zu gestalten. Auf zwei jährlichen Netzwerktreffen werden Erfahrungen ausgetauscht, Best-practice-Beispiele aus den Schulen präsentiert und neue Informationen aus den Ministerien, den Gremien der EU und der die Europaarbeit an den Schulen unterstützenden Organisationen in Sachsen-Anhalt ausgewertet. Die Arbeit des Netzwerks lebt von der aktiven Mitgestaltung der einzelnen Europaschulen.

Länderübergreifende Kriterien für die Arbeit der Europaschulen

Kriterienkatalog

1. Integration europäischer Themen
2. Fremdsprachenlernen
3. Projektorientierte Schulpartnerschaften und Praktika
4. Personalqualifizierung und Personalentwicklung
5. Europaschule in der Region
6. Qualitätssicherung

1. Integration europäischer Themen

In Europaschulen erhalten die Empfehlungen der KMK „Europabildung in der Schule“ (Mai 2008) sowie des Europäischen Parlamentes und des Rates der Europäischen Union zu „Schlüsselkompetenzen für Lebensbegleitendes Lernen“ (Dezember 2006) besondere Bedeutung. Europaschulen erstellen auf dieser Grundlage ein an den Lehrplänen bzw. künftigen Bildungsstandards der Länder orientiertes „Europa-Curriculum“, das Themen mit europäischer und interkultureller Dimension für alle Jahrgangsstufen aufweist. Unterrichtsergänzende Aktivitäten zur Umsetzung der Europabildung sind fester Bestandteil des schulischen Lebens. Die Auseinandersetzung mit europäischen Themen und Problemstellungen wird unter anderem durch regelmäßige Teilnahme an europaorientierten Wettbewerben und Jugendforen gefördert.

2. Fremdsprachenlernen

Die Europaschulen besitzen ein Fremdsprachenprofil, welches über das Fremdsprachenangebot der jeweiligen Schulform hinausgeht. Besondere Fremdsprachenangebote im Regelunterricht, Wahlpflichtunterricht und in zusätzlichen Arbeitsgemeinschaften sind etablierter Bestandteil des Schulprogramms. Dazu gehören vorgezogene und veränderte Sprachenfolgen, Sprachintensivkurse, Kompaktlernen, früher Fremdspracherwerb, multimediales Fremdsprachenlernen usw. Es besteht die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler auf den Erwerb international anerkannter Sprachdiplome/-zertifikate vorzubereiten. Im berufsbildenden Bereich können Prüfungen zum KMK-Fremdsprachenzertifikat durchgeführt werden. Das Europäische Portfolio der Sprachen (EPS) sollte in allen Klassenstufen geführt werden und ist Gegenstand des Fremdsprachenunterrichts, der sich fachlich und methodisch

am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen orientiert. In den weiterführenden Schulen bestehen bilinguale Angebote in Form von Zweigen oder Unterrichtsmodulen.

3. Projektorientierte Schulpartnerschaften und Praktika

Die Schule führt regelmäßig länderübergreifende Projekte durch und unterhält aktive und dauerhafte Partnerschaften mit Schulen, Ausbildungsunternehmen oder anderen Partnern im europäischen Ausland. Die internationalen Begegnungen und Projekte werden in den Unterricht integriert. Es werden EU-Programme, Programme weiterer Institutionen und Fördermittel genutzt, soweit dies möglich ist. Von Schulen mit gymnasialer Oberstufe werden mindestens drei Schulpartnerschaften erwartet, von Schulen mit mittlerem Schulabschluss und Berufsbildenden Schulen mindestens zwei und von Grundschulen mindestens eine Schulpartnerschaft. Die weiterführenden Schulen ermöglichen beruflich orientierte Praktika bzw. Betriebspraktika im europäischen Ausland.

4. Personalqualifizierung und Personalentwicklung

Die Professionalisierung des Lehrpersonals in europarelevanten Bereichen ist Bestandteil des Fortbildungskonzepts von Europaschulen. Dazu gehören auch qualifizierende Maßnahmen zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse als Angebot für alle Lehrkräfte sowie Aufenthalte im europäischen Ausland.

5. Europaschule in der Region

Europaschulen unterstützen in ihrem regionalen Umfeld die Vermittlung des Europagedankens. Dabei beziehen sie andere Schulen und weitere Einrichtungen in der Region sowie Partner aus Politik und Wirtschaft, Kunst und Kultur in ihre Bildungs- und Erziehungsarbeit mit ein. Europaschulen engagieren sich in schulischen Netzwerken und treten auch hier als Förderer des Europagedankens hervor. Durch eine vielseitige Öffentlichkeitsarbeit und durch Publikationen zu gelungenen Projekten oder zum internationalen Austausch tragen sie zur Verbreitung ihrer Erfahrungen bei.

6. Qualitätssicherung

Das Europaschul-Konzept dient der Verbesserung unterrichtlicher Angebote, ist ein Qualitätsbaustein, ein Gütesiegel im Leistungsspektrum von Schule. Eine schulische Planungs- und Steuergruppe gewährleistet die Umsetzung des Europaschulprogramms. Die in seinem Rahmen realisierten Maßnahmen werden in regelmäßigen Abständen systematisch schulintern evaluiert. Bei externer Evaluation ist das Europaprofil besonders zu berücksichtigen. Die Eltern sind in die Ausgestaltung des jeweiligen Europaschul-Profiles mit einzubinden.

Hinweis: Der Erlass zur Verleihung des Titels „Europaschule“ befindet sich zurzeit in der Überarbeitung.

Aktivitäten im Europaschulnetzwerk

- Fotowettbewerb "Blicke auf Europa" mit jährlich wechselnden Themen
- 2019 Gemeinsame Studienreise der Schulleiter und Organisatoren der Europa-Arbeit an den Europaschulen nach Brüssel
- jährliches "kleines Netzwerktreffen" der Grundschulen im Netzwerk
- jährliches Fußballturnier der Sekundarschulen im Netzwerk
- Netzwerktreffen an einer der Europaschulen

Jährliche finden Netzwerktreffen für Schülerinnen und Schüler statt, die einen reichen Strauß an Workshops bieten, um die Teilnehmer mit vielen verschiedenen Ideen für die Arbeit an ihre Schulen zurück fahren zu lassen.

Jährlich finden zwei Treffen der Fachgruppe Europabildung zur Koordinierung der Aktivitäten und zur Impulsgebung für die Netzwerkarbeit.

Auswahl der Inhalte des Netzwerktreffens im Mai 2019:

- Gestaltung eines Europaschul-Songs und eines Europaschul-Logos
- "Kulinarisch durch Europa"
- Zukunftswerkstatt
- Aufbau eines Schüler-Europateams an den Schulen
- ERASMUS+ und eTwinning

Höhepunkt des jährlichen Netzwerktreffens im Mai ist ein Festakt der Europaschulen in der Staatskanzlei. Dabei werden ggf. neue Schulen in das Netzwerk aufgenommen und die Preisträger der Wettbewerbe ausgezeichnet.

Übersicht der Europaschulen des Landes